# NBL stellt sich neu auf

## Wilfried Sievers zum Ehrenvorsitzenden ernannt / Michael Schnehage übernimmt Vorsitz

VON HORST MICHALZIK

**Der neuen Vereinsvorstand mit dem neuen Ehrenvorsitzenden:** Michael Schnehage (v. l.), Wilfried Sievers, Wiebke Haarbrandt, Sabine Borchardt, Martin Heeschen und Wolfdieter Fricke. FOTO: MICHALZIK

**Ehra –** Ein Höhepunkt der Hauptversammlung des Vereins Naturschutz Bromer Land (NBL) am Freitag im Treffpunkt Mosaik in Ehra war, neben den Wahlen zu Vorstand und Beirat, eine besondere Ehrung: Wilfried Sievers, viele Jahre nicht nur Vorsitzender, sondern auch maßgeblicher Gestalter des Naturschutzprogramms, ist jetzt Ehrenvorsitzender des Vereins.

Die Laudatio hielt Michael Schnehage, der unter anderem berichtete, dass sich Anfang 1995 einige Naturinteressierte in Brome zu einer Versammlung trafen, um den Verein ins Leben zu rufen. Zu den sieben Gründungsvätern zählte Wilfried Sievers. Schnehage: „Aus den Wahlen während dieser Gründungsversammlung ging Wilfried Sievers zum ersten Mal als Vorsitzenden hervor. Das Amt hatte er ununterbrochen mit achtmaliger Wiederwahl inne.“ Diese beeindruckende Leistung wollte der Vorstand in angemessener Weise würdigen und ernannte Wilfried Sievers zum Ehrenvorsitzenden des NBL. „Ohne ihn wäre der Verein nicht das, was er heute ist und viele Projekte in der Samtgemeinde Brome tragen seine Handschrift“, so Schnehage. „Besonders wichtig war ihm stets, die Lebensbedingungen für eine vielfältige Pflanzen- und Tierwelt zu bewahren und zu verbessern und den Naturschutzgedanken aktiv zu kommunizieren.“

Sievers’ Bestreben sei es stets gewesen, möglichst viele Kinder und Jugendliche mit gezielten Aktionen für den Natur- und Umweltschutz zu sensibilisieren. Gerade Kinder hätten dabei große Bedeutung, da sie stets voller Eifer und aufgeschlossen bei allen naturnahen Aktivitäten präsent seien und darüber hinaus als ideale „Multiplikatoren“ ihr Wissen in ihre Familien trügen. Sievers’ Motto dabei sei immer gewesen: „Nur was ich kenne, kann ich auch schützen.“

Durch die Wahlen fand ein Wechsel an der Vereinsspitze statt. Neuer Vorsitzender ist Michael Schnehage aus Bergfeld, mit Martin Heeschen aus Ehra als erstem Stellvertreter und Sabine Borchardt aus Rühen als zweiter Stellvertreterin. Im Amt bleiben Wolfdieter Fricke als Kassenführer und Wiebke Haarbrandt als Schriftführerin. „Zusammen mit dem Beirat will die Vereinsführung die bewährte Arbeit der Vergangenheit mit neuen Ideen fortsetzen“, führt Schnehage aus. „Und die Vereinsführung hofft dabei auch weiterhin auf eine gute Zusammenarbeit mit der Politik und den Bürgern der Samtgemeinde Brome.“

# Gewaltpräventions-Kurs an der Realschule am Drömling Rühen

## „Nicht-mit-mir!“: Fünftklässler lernen, Gewalt zu erkennen und zu verhindern

**Die Fünftklässler der Rühener Realschule am Drömling übten sich darin,** Gewalt zu erkennen, sie zu verhindern und sich selbst zu behaupten. FOTOS: PRIVAT

**Rühen –** „Wie kann ich Gewalt aus dem Weg gehen?“: Jüngst hatten die Schüler der fünften Klassen der Realschule am Drömling Rühen die Gelegenheit, ihr Gefahrenbewusstsein und ihre Selbstbehauptungs-Kompetenz zu trainieren.

Angeleitet durch Frank Lambrecht, Trainer im Oebisfelder Kampfsportverein Goshin-Jutsu No-Michi, hatten alle Kursteilnehmer erst einmal die Aufgabe, sich bewusst zu werden, wo man im Alltag überall Gewalt begegnet und was es für Gefahren gibt.

Im Weiteren konnten die Kinder ihre Selbstbehauptung in verschiedenen Rollenspielen schulen und schließlich auch erlernen, wie man aus bedrohlichen Situationen herausfindet, anderen helfen kann und sich selbst behauptet. Verbindendes Element dieser drei Kursbausteine waren Übungen der Bewegungslehre und der Kampfkünste, die sicherlich für so manchen Muskelkater bei den Schülern gesorgt haben.

Die zwei Kurstage waren ein gelungener Einstieg in das Thema Gewaltprävention für die Fünftklässler, auf den im kommenden Schuljahr mit Sicherheit eine Fortsetzung folgen wird.

# Jubiläumsschützenfest in 2023

## Zicherie: Christoph Schrader folgt auf Gerald Grosche als Major und zweiter Vorsitzender

**Zicherie –** Die Entscheidung, das diesjährige Schützenfest abzusagen, war den Verantwortlichen des Schützenvereins Zicherie-Böckwitz, dem Offizierskorps, nicht leichtgefallen. „Aber das Risiko war uns zu groß“, erklärte der Präsident Andreas Peckmann bei der Generalversammlung am Samstagabend im Dorfgemeinschaftshaus Zicherie.

Denn in diesem Jahr steht das 150-jährige Jubiläum des Vereins von 1872 an, und daher wäre ein größeres Schützenfest angemessen gewesen. Dazu hätten die Planungen aber frühzeitig beginnen müssen und noch im Januar war nicht absehbar, wie es mit der Pandemie weitergehe, sagte Peckmann. So habe man die Planungen für das diesjährige Schützenfest im Januar eingestellt, da die finanziellen Risiken unüberschaubar waren. „Ein großes, Jubiläums-Schützenfest sowie ein Kommers zum Jubiläum im angemessenen Rahmen war nicht zu garantieren. Und mit Masken, 3G-Regeln und anderen Einschränkungen hätten wir nicht feiern sollen“, erklärte Peckmann. Corona-Ausbrüche nach anderen Schützenfesten bestätigten im Nachhinein die Befürchtungen.

Zudem kam im Februar der russische Angriffskrieg auf die Ukraine hinzu, bei dem nicht jedem zum Feiern zumute gewesen sei. Das 150-jährige Jubiläum soll nun im kommenden Jahr begangen werden, kündigte Peckmann an, sofern es die kommende Generalversammlung so entscheide. Patric Schulze wird daher auch ein viertes Jahr die Königswürde tragen.

Trotz allem sorgten insbesondere die Jungschützen für ein bisschen Schützenfestgefühl, schmückten die Straßen und pflegten Traditionen wie das Maibaumaufstellen. Abgesagt werden musste dagegen unter anderem der Königsskat. „Das Jahr 2021 hat sich an das Jahr 2020 angeschlossen, was die Absagen angeht. Seit einigen Monaten sieht es aber wieder besser aus“, sagte Peckmann.

Eine längere Diskussion gab es um die Veranstaltung einer zunächst Dorffest genannten internen Feier. Die war ursprünglich im Museum angedacht, soll nun aber im DGH stattfinden. Als Termin wurde schließlich der 13. August gewählt.

Die Jungschützen waren angesichts der Pandemie sehr aktiv gewesen, berichtete Timon Tiedge. So habe man das Osterfeuer organisiert, einen Zugabend veranstaltet und den Maibaum aufgestellt, zu Pfingsten die Orte geschmückt und etliche andere Schützenfeste besucht. Angeschafft werden sollen neue Uniformen für die Jungschützen, sagte Tiedge.

Bei den Wahlen gab Gerald Grosche sein Amt als zweiter Vorsitzender und den Dienstrang Major an Christoph Schrader ab. Einmütig bestätigt wurde Kommandeur Heiko Böhmann. Neue Offiziere wurden nicht berufen. Ihre Zahl bleibt somit bei 16. ard

**Gerald Grosche (2. v. r.)** übergab den Posten des zweiten Vorsitzenden und den Rang des Majors an Christoph Schrader (2. v. l.). FOTOS: OHSE

**Präsident Andreas Peckmann** (r.) berichtete vom letzten Jahr, Heiko Böhmann bleibt Kommandeur.